Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **89/90 (1927)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe.

Wohnhaus für Angestellte des Kantonspitals Schaffhausen. Der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen eröffnet unter den im Kanton niedergelassenen Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Ideenskizzen für den Neubau eines Wohnhauses für Angestellte des Kantonspitals. Einlieferungstermin für die Entwürfe ist der 14. März 1927. Dem Preisgericht gehören an die Architekten Otto Pfister (Zürich), Hermann Weideli (Zürich) und Inspektor J. Habicht-Storrer (Schaffhausen), ferner die Regierungsräte Dr. F. Sturzenegger und Jakob Ruh. Die zur Verfügung stehende Preissumme beträgt 3500 Fr. Verlangt werden: Situationsplan 1:500, sämtliche Grundrisse und Fassaden, sowie die nötigen Schnitte 1:200, Hauptfassade 1:100, eine perspektivische Skizze und die Kostenberechnung. Programm und Unterlagen können bei der Kantonalen Baudirektion in Schaffhausen bezogen werden.

Völkerbundsgebäude in Genf (Band 88, Seiten 81, 91, 118, 142, 163, 239*, 317, 330). Bis zum Ablieferungs-Datum des 25. Januar 1927 waren 90 Entwürfe in Genf eingetroffen. Es werden nun bis zum Endtermin des Eintreffens (31. März d. J.) noch die ausländischen bezw. überseeischen Entwürfe dazu kommen.

Korrespondenz.

Wir erhalten folgende Zuschrift:

In Ergänzung Ihrer Mitteilung *Grosse Materialprüfungsmaschinen* in Nr. 2 (Seite 24) lfd. Bds., möchte ich Ihnen mitteilen, dass die grösste z. Z. bestehende Universalprüfungsmaschine seit dem Jahre 1912 im Staatlichen Materialprüfungsamte Berlin-Dahlem in Benutzung ist. Diese Maschine wurde zur Prüfung grösserer Brückenteile für den Deutschen Eisenbauverband, dessen Eigentum sie ist, von der Firma Haniel & Lueg, Düsseldorf, erbaut. Die grösste Kraft, die ausgeübt werden kann, beträgt bei Druckversuchen 3000 t, bei Zugversuchen 1500 t. Für Biegeversuche ist diese Maschine bisher nicht benutzt worden, ohne dass jedoch der Ausführung derartiger Versuche Schwierigkeiten entgegenstehen würden. Auf der Maschine, über deren Abmessungen und besondere Einrichtungen ein Aufsatz in der Zeitschrift des V. D. I. (1912, Seite 479) nähere Aufschlüsse gibt, können Zugstäbe bis zu 13 m Länge und Druckstäbe bis zu 15,1 m Länge geprüft werden. Der Antrieb geschieht durch Druckwasser. Die Maschine hat sich bei einer grössern Zahl von Zug- und Druckversuchen mit den verschiedensten Bauteilen von eisernen Brücken gut bewährt. Der grösste bisher geprüfte, einer Endstrebe der grossen Eisenbahnbrücke über den Rhein bei Ruhrort in natürlicher Grösse nachgebildete Stab hatte 1066 cm² Querschnitt.

Berlin-Schmargendorf. Dipl. Ing. G. Bierett.

Literatur.

Schweizerische Ingenieurbauten in Theorie und Praxis. Denkschrift aus Anlass des I. Internationalen Kongresses für Brücken- und Hochbau an der E. T. H. Zürich, September 1926. 24 Hefte (Format der „S. B. Z."), in Mappe, mit einem Vorwort von M. Roš. Zu beziehen bei der Eidgen. Materialprüfungsanstalt, Zürich. Preis 65 Fr.

INHALT: *A. Rohn:* Ueber einige Brückenbauten und Verstärkungen, sowie anderweitige baustatische Untersuchungen aus den Jahren 1912 bis 1926 (22 Seiten mit 42 Abb.). — *A. Bühler*, S. B. B.: Die Brückenbauten der Schweizer. Bundesbahnen in den Jahren 1901 bis 1926 (119 Seiten, 119 Abb.). — *F. Hübner:* Erfahrungen bei Versuchen an Bauwerken und bei der Verwertung der Messergebnisse (15 Seiten, 13 Abb.). — *Technische Kommission des Verbandes Schweizer. Brücken- und Eisenhochbaufabriken (M. Roš):* Nebenspannungen infolge vernieteter Knotenpunkt-Verbindungen eiserner Fachwerk-Brücken (47 Seiten, 65 Abb.). — *A. Meyer*, S. B. B.: Spannungsverteilung in Füllungsgliedern von Brücken auf Grund von Messungen (16 Seiten, 20 Abb.). — *M. Roš:* Spannungsmessungen an der durch Steinschlag beschädigten eisernen Brücke der Chur-Arosa-Bahn bei Km. 3,780 und an der im Jahre 1800 erbauten hölzernen Strassenbrücke über die Limmat bei Wettingen (Aargau); *P. Sturzenegger:* Messergebnisse der Belastungsproben an der Isorno-Brücke der Centovalli-Bahn (10 Seiten, 9 Abb.). — *A. Bühler*, S. B. B.: Stosswirkungen bei eisernen Eisenbahnbrücken (15 Seiten, 11 Abb.) — *J. Brunner:* Der Bau von Brücken aus Holz in der Schweiz (67 Seiten, 121 Abb.). — *F. Ackermann:* Versuche mit Holzverbindungen für den Gerüstturm des Sitterviaduktes der Bodensee-Toggenburg-Bahn (15 Seiten, 34 Abb.). — *M. Roš:* Ueber die Ursachen der Verbiegungen der steinernen Pfeiler am Sitterviadukt der Bodensee-Toggenburg-Bahn (15 Seiten, 22 Abb.). — *Hs. Studer:* Steinerne Brücken der Rhätischen Bahn (34 Seiten, 28 Abb.). — *H. Frölich*, S. B. B., Der Umbau des Viaduc du Day über die Orbe auf der Linie Lausanne-Vallorbe der S. B. B. (26 Seiten, 15 Abb.). — *Société Suisse des Ingénieurs et des Architectes, Groupe de béton (A. Paris):* Réservoir de 12 000 m³ au Calvaire sur Lausanne. Examen des résultats de l'épreuve par remplissage unilatéral (21 Seiten, 48 Abb.). — *M. Roš:* Ergebnisse der Belastungsversuche an der Aa-Brücke über das Rempenbecken des Kraftwerks Wäggital, und der Eisenbetonbogenbrücken Hundwilertobelbrücke und Hochbrücke Baden-Wettingen (27 Seiten, 31 Abb.). — *H. Nater*, S. B. B.: Untersuchungen und Verstärkungen an der Eisenbetonbrücke über die Rhone bei Chippis (16 Seiten, 21 Abb.). — *R. Maillart:* Eine schweizerische Ausführungsform der unterzuglosen Decke, sogenannte „Pilzdecke" (21 Seiten, 32 Abb.). — *E. Stadelmann:* Temperaturbeobachtungen an ausgeführten Betonwerken der Schweiz (19 Seiten, 18 Abb.). — *A. Bühler*, S. B. B.: Ergebnisse der Untersuchung von Eisenbetonbrücken der Schweizer. Bundesbahnen (7 Seiten, 4 Abb.). — *M. Ritter:* Die Formgebung der gelenklosen Brückengewölbe mit Hilfe virtueller Zusatzlasten (7 Seiten, 5 Abb.). — *A. Dumas:* Les résistances au roulement de sphères et de cylindres sur des plans (8 Seiten, 6 Abb.). — *Technische Kommission des Verbandes Schweizer. Brücken- und Eisenhochbaufabriken (M. Roš und J. Brunner):* Die Knicksicherheit von an beiden Enden gelenkig gelagerten Stäben aus Konstruktionsstahl (24 Seiten, 32 Abb.). — *Schweizer. Verband für die Materialprüfungen der Technik (M. Roš und A. Eichinger):* Versuche zur Klärung der Frage der Bruchgefahr (35 Seiten, 49 Abb.). — *F. Hübner:* Mitteilungen über einige Messungen an Tragflächen von Flugzeugen (8 Seiten, 4 Abbildungen.).

Es war ein glücklicher Gedanke, den zahlreichen auswärtigen Besuchern des unter dem Vorsitz von Herrn Prof. Dr. *A. Rohn*, Präsident des Schweizer. Schulrates, an der Eidgen. Techn. Hochschule veranstalteten ersten *Internationalen Kongresses für Brücken- und Hochbau* diese bleibende Erinnerung an die ausgezeichnete Veranstaltung mit auf den Heimweg zu geben. Diese Mappe ist aber derart inhaltreich und wertvoll, dass sie, ganz abgesehen von ihrem dokumentarischen Wert hinsichtlich der Leistungen der schweizer. Brückenbauer, es verdient, in weitern Fachkreisen des nachdrücklichsten empfohlen zu werden. Der Preis ist, angesichts auch der vielen vorzüglichen Bilder und Zeichnungen, Versuchsdiagramme und Tabellen, sehr bescheiden bemessen; mit Recht wird in der Einleitung für die allseitige Opferwilligkeit schweizerischer Fachkreise und Behörden gedankt, ohne die das, der Initiative von Prof. Dr. M. Roš entsprungene Werk gar nicht hätte geschaffen werden können. Man beeile sich darum mit der Anschaffung, denn ein Nachdruck ist ausgeschlossen. C. J.

Schweizerische Zeitschrift für Wohnungswesen. Organ des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen und Wohnungsreform. Redaktion und Verlag: Neuland-Verlag A.-G., Zürich 4, Bäckerstrasse 38. Erscheint monatlich. Preis pro Jahr 5 Fr. Einzelhefte 45 Rappen.

Das Blatt eröffnet seinen 2. Jahrgang mit einem Aufsatz über das „Wohnrecht", mit der Begründung des Zürcher Regierungsrates für seine Ablehnung der bezüglichen kommunistischen Initiative. An Realitäten folgen Berichte von Arch. Ed. Lanz (Biel) über seinen Entwurf der Kolonie Möösliacker für kinderreiche Familien (mit Abbildungen), sodann über den Vortrag H. Oetikers, aus dem wir im Textteil dieser Nummer einen Auszug bringen. Es folgen ein Nachdruck aus Raymond Unwin „Influence de l'habitation sur l'utilisation des loisirs", ein Bericht von Dr. iur. H. Peter (Zürich) über den „Wiener Kongress 1926" und ein Beitrag von Prof. Dr. W. von Gonzenbach (Zürich) „De l'humidité des habitations", endlich kleine Mitteilungen über Behördl. Massnahmen, Haus und Garten, Literatur, Verbandsnachrichten und endlich zur Unterhaltung.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

La Méthode Gibson pour la mesure du débit d'une conduite forcée. Par *F. Salgat*, ingénieur aux Ateliers des Charmilles S. A. à Genève. Extrait du „Bulletin Technique de la Suisse Romande". Avec 20 gravures. Lausanne 1926. Edition La Concorde. Prix br. 3 frs.

Pompe Centrifughe. Dall' Ing. Prof. *Mario Medici*, Libero Docente di Macchine termiche ed idrauliche nella R. Scuola di Ingegneria di Napoli. Teoria. Calcolo. Tipi veloci ed ultraveloci. Curve caratteristiche e loro tracciamento. Aspirabilità. Costruzione. Comando. Regolazione. Installazioni ed impianti. Collaudo e misure di controllo. Con 295 illustrazioni nel testo. Milano 1927. Ulrico Hoepli, Editore. Prezzo beg. 35 Lire.

Körper und Arbeit. Handbuch der Arbeitsphysiologie. Herausgegeben von Prof. Dr. *Edgar Atzler*, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Arbeitsphysiologie, Berlin. Mit 102 teils farbigen Abb. Leipzig 1927. Verlag Georg Thieme. Preis geh. M. 42,50, geb. 45 M.

Wie baut man in Amerika. Von *Richard J. Neutra*. Mit 105 Abb. Stuttgart 1926. Verlag Julius Hoffmann. Preis kart. M. 8,50.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilung des Sekretariats.

Vom Bürgerhaus in der Schweiz ist der XVIII. Band
Das Bürgerhaus im Kanton Zürich, II. Teil
soeben erschienen und kann beim Sekretariat des S. I. A., Tiefenhöfe 11, Zürich, zum Preise von *12 Fr.* für Mitglieder (Ladenpreis 25 Fr.) bezogen werden.

Zu den neu erschienenen *Bedingungen für Ofenlieferungen und Hafnerarbeiten Nr. 140* (Preis 40 Cts.) hat die Heiztechnische Kommission des Schweizerischen Hafnergewerbes, mit der unsere Normalien-Kommission das Formular gemeinsam aufstellte, rechtliche und fachtechnische Erklärungen herausgegeben, die ebenfalls beim Sekretariat bezogen werden können und auf die wir unsere Mitglieder noch aufmerksam machen.

Zürich, den 1. Februar 1927.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

VII. Sitzung im Vereinsjahr 1926/27

Mittwoch, den 26. Januar 1927, 20^{15} Uhr, auf der Schmidstube.

Vorsitzender: Ingenieur *A. Walther*, Präsident. Anwesend sind 86 Mitglieder und Gäste. Der Präsident begrüsst den Referenten Obering. P. Faber, der in zuvorkommender Weise in letzter Stunde für den verhinderten Polizeiinspektor Heusser einsprang.

Das Protokoll der VI. Vereinssitzung ist in Nr. 4 der „S. B. Z." erschienen und wird genehmigt. Der Präsident teilt mit, dass die Ortsgruppe Zürich des S. W. B. die Mitglieder des Z. I. A. zu folgenden Vorträgen einladet: Samstag den 29. Januar 1927 spricht Richard Riemerschmid (Köln) über „Fragen der künstlerischen Erziehung"; — Freitag den 11. Februar 1927, Adolf Loos (Wien-Paris) über „Die Geburt der Form"; — Dienstag den 22. Februar 1927, Dr. Linus Birchler (Einsiedeln) über „Amerikanische Architektur; Eindrücke einer Amerikareise" (mit Lichtbildern). Alle Vorträge finden jeweils um 20 Uhr im Vortragsaal des Kunstgewerbemuseums statt.

Die Umfrage wird nicht benutzt.

Vortrag von Oberingenieur *Paul Faber*, Baden:
Hochdruckdampf-Anlagen.

Die überraschende Entwicklung der Dampftechnik in den letzten zwei bis drei Jahren hat bewirkt, dass mit Hilfe der neuesten Dampfturbinen elektrische Energie mit der Hälfte der Kohlenmenge erzeugt werden kann, als bis vor kurzem dafür noch nötig war. Dadurch ergeben sich vollständig neue Grundlagen für unsere Energiewirtschaft, da der von hydraulischen Akkumulierwerken erzeugte Strom fast 50% teurer zu stehen kommen dürfte. Berücksichtigt man ferner noch, dass der Ausnutzung der Abwärme von Dampfkraftwerken in industriellen Heizanlagen, Städte-Fernheizungen und Warmwasser-Anlagen noch ein grosses Gebiet offen steht, dann können die Brennstoffkosten auf etwa einen Drittel der für gewöhnliche Energieerzeugung nötigen Ausgaben herabgedrückt werden. Der Vortragende gibt am Schlusse seiner von vielen Lichtbildern begleiteten Ausführungen, die in den Nummern 19 und 20 des letzten Bandes der „S. B. Z." ausführlich erschienen sind[1]), der Hoffnung Ausdruck, die fortschrittlich gesinnten Behörden der Stadt Zürich möchten recht bald in ihre Studien für die Krafterzeugung auch die zentrale Heizung und Warmwasserversorgung der Stadt einbeziehen und zur Ausführung bringen.

In der *Diskussion* weist Obering. *E. Höhn* darauf hin, dass die Dampfturbinenbauer vorangegangen sind im Bau von Kesseln für hohe Drucke. Es müssen aber vorerst noch die Erfahrungen abgewartet werden, bevor man sich ein endgültiges Urteil darüber bilden kann. Für die Anlage einer Fernheizung in Zürich kämen in erster Linie die eidgenössischen und kantonalen Institute und Schulen in Betracht. Obering. *B. Grämiger* erzählt von seinen Erfahrungen und Beobachtungen, die er inbezug auf die immer intensiver werdende Ausnutzung der Abwärme von Dampfturbinen gemacht hat; das Kondensieren von Dampf sollte stets zu Heiz- oder andern Zwecken verwertet werden. Dir. *W. Trüb* ist es nicht entgangen, dass der Vortragende das Bestehen von hydraulischen Akkumulierwerken als nötig erachtet. Diese haben eine riesige Entwicklung hinter sich. Man wird aber in Zukunft mit den Hochdruckdampfturbinen rechnen müssen. Eine Reserveanlage käme für Basel als dem Endpunkt der Rheinschiffahrt in Betracht. Die Städte-Fernheizung sollte mit Hilfe der Gaswerke gelöst werden, die eine bessere Ausnutzung der Nebenprodukte der Kohle, als dies bei Dampferzeugung der Fall ist, gewährleisten. Obering. Faber erwähnt daraufhin die Bestrebungen, die Nebenprodukte der Kohle im Kesselhause auszunutzen.

Der Präsident verdankt die interessanten und sehr anschaulich vorgetragenen Ausführungen des Referenten, wie auch die Diskussionsvoten und schliesst die Sitzung um 22^{55} Uhr. Der Aktuar: H. P.

[1]) Vom 6. und 13. Nov. 1926. Siehe auch Seite 77 dieser Nummer. Red.

VIII. Sitzung im Vereinsjahr 1926/27

Mittwoch, den 9. Februar 1927, 20^{15} Uhr, auf der Schmidstube.

Vortrag von Arch. *Otto Rudolf Salvisberg*, Berlin-Bern:
Neue Berliner Bauten
(mit Lichtbildern).

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen!

Sektion Bern des S. I. A.

VIII. Sitzung im Vereinsjahr 1926/27

Freitag, den 11. Februar 1927, $20^{1}/_{4}$ Uhr, im „Bürgerhaus" Bern.

Vortrag von Prof. *Ed. Imhof:*
Unsere Landeskarte und ihre weitere Entwicklung, II. Teil.

Eingeführte Gäste sind willkommen.

S. T. S. Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Tecnical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnau 5426 — Telegr.: INGENIEUR ZÜRICH
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibegebühr 2 Fr. für 3 Monate. Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. *Auskunft* über offene Stellen und *Weiterleitung* von Offerten erfolgt *nur gegenüber Eingeschriebenen.*

Es sind noch offen die Stellen: 1353, 13, 19, 20, 22, 23, 25, 26, 27, 28, 29, 31, 33, 34, 36, 40, 42.

Ingénieur ou *technicien* de 25 à 35 ans, ayant au moins deux ans de pratique d'usine et connaissant à fond le maniement des machines-outils, pour représentation en Suisse d'huiles de coupe spéciales américaines et des meules artificielles. (1319 a)

Maschinen-Techniker, nicht unter 28 J., sprachenkundig, im Betrieb mit modernen Werkzeugmaschinen und Werkzeugen erfahren, für praktische Vorführungen im Ausland. Basel. (9 a)

Ingénieur, disposant de 250 000 à 300 000 frs. français, comme *associé* d'un ing.-entrepreneur de travaux publics près Paris. (18 a)

Tüchtiger *Techniker* (Praktiker) mit Kenntnissen der pneumat. Fundationen, als Aufseher für Kraftwerkbau. Deutsche Schweiz. (24a)

Ingénieur de langue française avec grande expérience travaux hydrauliques, comme directeur travaux barrage avec galeries importantes. Entrée prochainement. Durée deux ans. France. (30 a)

Maschinen-Techniker, womögl. mit Kenntn. in landwirtschaftl. Maschinen mit Motorbetrieb. Deutsche Schweiz. (35)

Maschinen-Techniker mit Kenntnissen im allgem. Maschinenbau und womöglich in Metallurgie und Schweisstechnik, Englisch sprechend. Deutsche Schweiz. (37)

Techniker, der den kaufmännischen Beruf erlernen möchte, ist Gelegenheit geboten, für etwa 2 Jahre in eine Maschinenhandlung einzutreten. Zürich. (39)

Jüngerer, selbständiger *Maschinen-Techniker* in Schraubenfabrik als Stütze des Chefs. Französisch und Englisch erwünscht. (45)

Zwei tüchtige und selbständige *Bauführer* für den Bau von zwei römisch-katholischen Kirchen. Deutsche Schweiz. (46)

Jüngerer *Bautechniker* oder *Architekt* mit etwa zweijähriger Praxis auf Architekturbureau in Zürich. Eintritt sofort. (50)

Jüngerer *Bautechniker*, selbständig für Werkpläne und Bauführung, für Einfamilienhaus in Zürich. (54)

Tücht. *Bauführer* für grössern Geschäftshausbau. Architekturbureau in Zürich. Eintritt etwa 1. März 1927. (56)

Jüngerer *Bau-Ingenieur* mit etwas Praxis in Eisenbeton für Bureau. Ingenieur-Bureau in Zürich. (58)

Jüngerer *Bautechniker*, 20 bis 30 Jahre, guter Zeichner, auf Architekturbureau in Zürich. Eintritt sofort. (60)

Architekt oder *Hochbau-Techniker* für zeichn. Arbeiten, tüchtig in Voranschlägen und absolut selbständig, für etwa 3 Monate. Baugeschäft im Ober-Engadin. Dringend. (62)